

## Projektsteckbrief

<b>Projektnummer*</b>	G201726
<b>Sparte*</b>	Betriebliche Forschung Gas
<b>Fachgebiet*</b>	Gasversorgung: G-TK-1-3 Gasverteilung
<b>Projektkronym*</b>	H2STOP
<b>Projekttitle*</b>	Bewertung der Absperrverfahren Blasen setzen und Abquetschen von Gasrohrleitungen bei wasserstoffhaltigem Erdgas

<b>Projektpartner*</b>	
<b>Projektkoordinator</b>	DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH Karl-Heine-Strasse 109/111 D-04229 Leipzig <a href="http://www.dbi-gut.de/">http://www.dbi-gut.de/</a>
<b>Partner 2</b>	Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM)
<b>Partner 3</b>	Hütz + Baumgarten GmbH
<b>Partner 4</b>	Städtler + Beck GmbH
<b>Partner 5</b>	
<b>Partner 6</b>	

<b>Begleitendes Gremium*</b>	G-TK-1-3 Gasverteilung vertreten durch Hauptreferent Dipl.-Ing. Detlef Jagodzinski
------------------------------	--

<b>Projektstart*</b>	01.04.2018
----------------------	------------

<b>Projektende*</b>	31.03.2019
---------------------	------------

## **Kurzbeschreibung des Projekts**

Das Projekt soll untersuchen, wie sich die Absperrtechnologien Absperrblasen setzen und Abquetschen unter dem Einfluss von Wasserstoff im Erdgas verhält. Beide Absperrtechnologien sind bei Arbeiten am Erdgasnetz gängige Praxis, jedoch liegen nur Erfahrungen mit Gas nach G260 vor. Das Projekt soll diese Lücke schließen. Es sind Laborversuche mit Gasen unterschiedlicher Wasserstoffkonzentration geplant.

## **Charakteristische Schlagwörter**

Absperrblasen setzen, Abquetschen, Reparaturarbeiten, Einbindearbeiten, wasserstoffhaltiges Erdgas, Wasserstoff, Schleichgas, Leckagen, Stahlrohrleitungen, PE80, PE100, GW332

## **Beschreibung des Forschungsprojektes**

Das Forschungsprojekt untersucht den Einfluss von Wasserstoff im Erdgas auf die Absperrmethoden „Blasen setzen“ und „Abquetschen“.

## **Ausgangslage und Anlass des Forschungsprojekts**

Das Abquetschen von Kunststoffleitungen und das Setzen von Absperrblasen sind Standardabsperrmethoden und Sicherungsmaßnahmen, welche im Netzbetrieb häufig Anwendung finden. Typische Anwendungsfälle sind Reparatur- Einbinde- und Umverlegungsmaßnahmen.

Aufgrund aktueller Entwicklungen bei der Einspeisung von Wasserstoff in das Erdgasnetz gibt es Forschungsbedarf, wie sich diese Absperrtechnologien bei einem höheren Anteil von Wasserstoff verhalten. Hierbei steht die zu erwartende Schleichgasmenge im Vordergrund, aber auch das Verhalten der Sperre bei einem Druckstoß soll untersucht werden.

Das Projekt soll Aufschluss darüber geben, wie sich die genannten Standardabsperrmethoden bei wasserstoffhaltigem Erdgas gegenüber normalem Erdgas verhalten.

## **Fragestellung und Zielsetzung des Forschungsprojekts**

Es sollen Schleichgasmengen für verschiedenen Wasserstoffkonzentrationen bei den Standardabsperrmethoden gemessen werden. Weiterhin wird das Druckstoßverhalten der Sperre bei Blasen setzen für verschiedene Wasserstoffkonzentrationen untersucht. Anhand dieser Laborwerte soll das Gefahrenpotenzial der Sperretechnologien bei Wasserstoff im Erdgas bewertet werden.

**Vorgehensweise und Beschreibung der durchgeführten Arbeiten im Forschungsprojekt**

**Ergebnisse des Forschungsprojektes und Fazit**

**Erzielter Nutzen für das Gas- und Wasserfach**

**Charakteristisches Foto des Forschungsprojektes**

**Charakteristische Grafik des Forschungsprojektes**

**Weiterführende Literatur zum Forschungsthema**

**Zugehörige Links**

**Verwandte Forschungsprojekte**

**Abschlussbericht beim wvgw erhältlich bzw. Bestandteil des DVGW Online-Regelwerks**